

Nutzt ihr im Unterricht gendergerechte Sprache?

Beitrag von „Antimon“ vom 8. Mai 2023 10:36

[Zitat von Quittengelee](#)

Nein, die Userin fragte, ob dem so gewesen sei

Du hast nicht gefragt, du hast festgestellt. Ich kann's dir bei Bedarf gerne raussuchen und zitieren.

[Zitat von Quittengelee](#)

Aggressiv wurden vor allem diejenigen, die nach eigener Aussage nicht von Ungleichheit betroffen sind.

Aggressiv werden bei dem Thema vor allem Mütter die mit ihrer eigenen Vita irgendwie unzufrieden sind. Es endet immer mit "du hast ja keine Kinder". Ich lasse mir einfach ungerne einreden, dass ich meines Geschlechts wegen unzufrieden oder benachteiligt sein soll. "Gleich" bin ich indes ganz sicher nicht und will ich auch gar nicht sein. Ich bin ne Frau und das ist ganz OK so.

Anekdote am Rande: Ich kommuniziere gerade mit der BASF weil ich im Juni eine Exkursion dorthin mit einer meiner Klassen plane. Auch nachdem ich auf den Fehler bereits hingewiesen habe, werde ich immer noch als "Herr S." angeschrieben. Ja, sowas regt mich auf, ich weiss nämlich, warum das passiert. Ich traue mich fast zu wetten, dass ich mir am Besucherzentrum vor Ort einen entsprechenden Spruch fange. Ist mir *hier* nota bene noch nie passiert, es kommentiert auch keiner, wenn ich als Frau mit einer Physikklassse ins Kernkraftwerk gehe. Weise ich im eMail-Verkehr auf den Fehler hin, kommt eine Entschuldigung zurück und ich bin infolge Frau S. Trotz der bösen Appenzeller scheint das Problem im Bauernstaate dann doch weniger ausgeprägt zu sein als 5 km weiter nördlich.